Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns — ausgewählt von Robert Däster

Da heig doch e Schwab dobe z Brehme
So grüsligärn Schoggelagreme.
Dä ässi pro Stung
Syner vierehalb Pfung.
Sy Frou wüss fasch nümme, wo nehme.
A. Eichenberger, Thun

Ein Trompeter lebt in Toulouse,
Ein einsamer Meister des Blues,
Doch leider, beim Beat,
Da kommt er nicht mit,
Und jetzt hört der Arme nur Buhs.
Hans Weigel, Maria Enzersdorf

Er schnitzte ein Herz in die Rinde
Der dreihundertjährigen Linde;
Vom Autobahnamt
Ein Plan (leider) stammt,
Nach welchem die Linde verschwinde.
Werner Küenzi, Bern

Vergangenen Sommer ein Hamster kam
Zum Hamstern von Basel nach Amsterdam.
Die Stadtpolizei
Erklärte: Jä nei!
Und schleunigst Reissaus unser Hamster nahm.
Friedrich Wyss, Luzern

Da gab's einen Tierfreund in Randa
Der kaufte für sich einen Panda.
Das Tier braucht viel Platz,
Drum gab er dem Schatz
Die Stube und wohnt selbst auf der Veranda.
Kurt Greminger, Ennetaach

Da ist eine Jungfrau aus Pfungen
Vom hohen Sprungbrett gesprungen,
Doch etwas daneben.
Drum haben ihr eben
Die Jungen von Pfungen gesungen.
Willy Pfaehler, Winterthur

Ins Thurgau kam Grossonkel Nino,
Er liebte nur Grappa und Vino,
Hier gab es nur Most,
Da sagte er, Prost!
Und fuhr wieder heim ins Ticino!
Beatrice Lehmann, Zürich

Da gab es ein Hündchen in Stein am Rhein,
Das hob gern und häufig das Bein am Stein.
Die Bürger, die grollten,
Den Weibel sie holten,
Der sprach: solches Tun grenzt an Schweinerein,
Hildegard Grünholz, Baden

Ein Mannequin lebte in Wald,
Zwar lieblich, doch dürr von Gestalt.
Sie konnt' es nicht wagen,
Bikinis zu tragen.
Die fanden an ihr keinen Halt.
Else Bühler, Solingen BRD

Da lebt' eine Maid in Vancouver,
Die wünschte ihr Bild häng' im Louvre.
Dies wurde verschmäht,
Nun sitzt sie und näht
Staubsaugersäcke bei Hoover.
Irma Stettler, Wadsworth, USA

Ein Pessimist in Arosa,
Den niemand im Leben je froh sah,
Verliebte sich gründlich –
Jetzt lächelt er stündlich
Und sieht statt schwarz nur noch rosa.
Christa Lütolf, Dietikon

Der Otti von Bern–Oberbottigen
Umarmte das Lotti von Hottigen.
Das fing an zu schreien:
« O heien – o heien,
Ist Otti jetzt auch einen sottigen!?»
Peter Streit, Langenthal

Da gibt's einen Knaben in Thun,
Der möchte auf Lorbeeren ruhn.
Tut Limericks schreiben,
O liess er's doch bleiben!
Würd' besser was Nützliches tun!
R. Spycher, Thun

Da fiel doch ein Bauer in Bolken
Frühmorgens ganz schön aus den Wolken:
Man hat in der Nacht
Den Stall aufgemacht
Und ihm seine Kühe gemolken!
Paul Bühler, Riedholz

Da gab's einen Knaben in Lausen,
Der hatte im Kopf nichts als Flausen;
Die Schul' tat er schwänzen
Und das ohne Grenzen.
Doch manchmal kam er in den Pausen.
R. W. Hugelshofer, Halten

Die drei goldenen Spielregeln

Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach